

thurmes sich geschieden hatten, unter dem Schirme des unbesiegten Königs friedlich verkehren; Bersten und Schiffe wurden gebaut; er selbst nahm das Ruder in die Hand, um die Schiffbarkeit des Euphrats zu untersuchen; die Anstalten gegen Arabien waren im Gange; Pläne hinsichtlich des vorausgesetzten Zusammenhangs zwischen dem kaspischen und indischen Meere dämmerten im Hintergrunde: da befiel ihn unter Gelagen und Anstrengungen den letzten Mai 323 ein Fieber, und den 11. Juni gegen Abend lag er im Todeskampfe. Nachdem er, schon unfähig, zu sprechen, mit den Augen und dem Haupte winkend, den eintretenden Kriegern die Hand gereicht hatte, starb er, 32 Jahre 8 Monate alt, nach einer Regierung von 12 Jahren und 8 Monaten.

Zweites Hauptstück.

Kämpfe zwischen Alexanders Feldherrn bis zur Theilung des Reiches.

Da über die Nachfolge nichts bestimmt war, die Alleinherrschaft Keinem gegönnt wurde, und sich Jeder ohne Verletzung des Scheines einen Spielraum offen halten wollte, beschloßen die Feldherrn im Einklange mit den meisten Offizieren von Rang und mit der Leibwache zu Pferd, und unter der Voraussetzung, daß Roxane demnächst einen Sohn gebären werde, dem unmündigen Kinde als Oberherren der asiatischen und europäischen Provinzen zu huldigen, so doch, daß Leonnatus und Perdikkas in jenen, Antipater und Kraterus in diesen die Reichsverweserei führten. Ein Aufstand des von Meleager aufgereizten Fußvolkes hatte die Folge, daß auch Arrhidäus, Sohn Philipps von der Tänzerin Philinna aus